

ifo Geschäftsklimaindex fällt

München, 25. Juli 2019 – Die Stimmung in den deutschen Chefetagen wird ungemütlich. Der ifo Geschäftsklimaindex ist im Juli von 97,5¹ auf 95,7 Punkte gefallen. Die Unternehmen waren weniger zufrieden mit ihrer aktuellen Geschäftslage. Zudem blicken sie skeptischer auf ihre zukünftige Geschäftsentwicklung. Die deutsche Konjunktur befindet sich in schwierigerem Fahrwasser.

Im *Verarbeitenden Gewerbe* ist der Geschäftsklimaindikator im freien Fall. Der Lageindex sank deutlich. Ein stärkerer Rückgang wurde zuletzt im Februar 2009 beobachtet. Mit einer Besserung der Lage ist vorerst nicht zu rechnen, denn die Unternehmer blicken pessimistischer auf die kommenden sechs Monate. Die Kapazitätsauslastung sank von 85,3 auf 83,9 Prozent und liegt nur noch knapp über dem langjährigen Mittelwert.

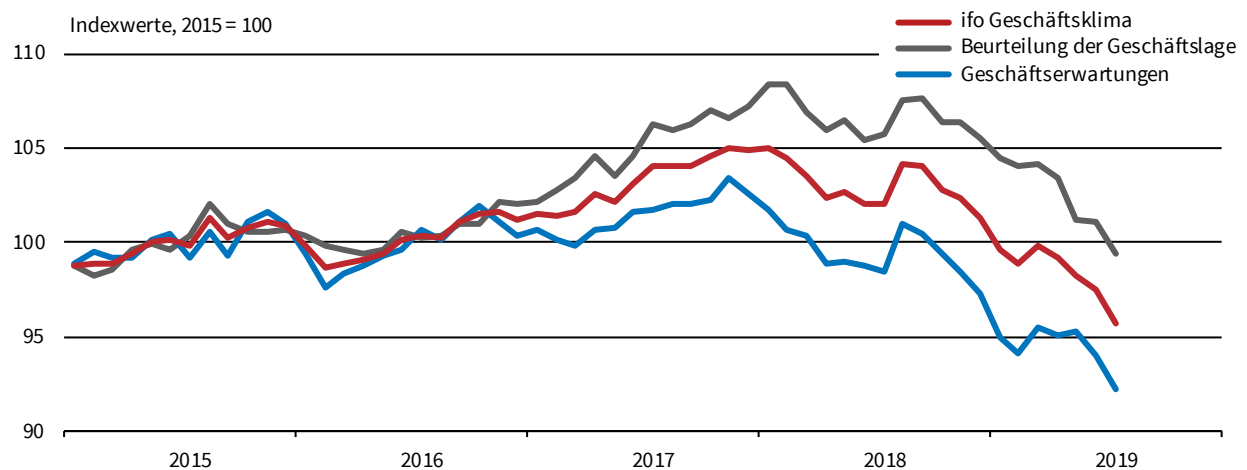
Im *Dienstleistungssektor* hat sich das Geschäftsklima eingetrübt. Die Dienstleister waren etwas weniger zufrieden mit ihrer aktuellen Lage. Bei den Erwartungen waren sie erstmals seit Juli 2009 leicht pessimistisch.

Im *Handel* ist der Index deutlich gesunken. Die Unternehmen bewerteten ihre aktuelle Lage spürbar weniger gut. Auch beim Ausblick auf die kommenden Monate zeigten sie sich merklich skeptischer. Der Rückgang des Geschäftsklimaindikatoren fiel im Großhandel stärker aus als im Einzelhandel.

Das *Bauhauptgewerbe* ist die positive Ausnahme in diesem Monat: Dort ist der Geschäftsklimaindex gestiegen. Während die Unternehmen die aktuelle Lage etwas weniger gut einschätzen, blicken sie optimistischer auf die kommenden Monate.

Clemens Fuest
 Präsident des ifo Instituts

ifo Geschäftsklima Deutschland^a Saisonbereinigt



^a Verarbeitendes Gewerbe, Dienstleistungssektor, Handel und Bauhauptgewerbe.
 Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Juli 2019.

© ifo Institut

ifo Geschäftsklima Deutschland (Indexwerte, 2015 = 100, saisonbereinigt)

Monat/Jahr	07/18	08/18	09/18	10/18	11/18	12/18	01/19	02/19	03/19	04/19	05/19	06/19	07/19
Klima	102,0	104,2	104,0	102,8	102,4	101,3	99,6	98,9	99,8	99,2	98,2	97,5	95,7
Lage	105,7	107,5	107,6	106,4	106,4	105,5	104,5	104,0	104,2	103,4	101,2	101,1	99,4
Erwartungen	98,4	101,0	100,5	99,4	98,5	97,3	95,0	94,1	95,5	95,1	95,3	94,0	92,2

Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

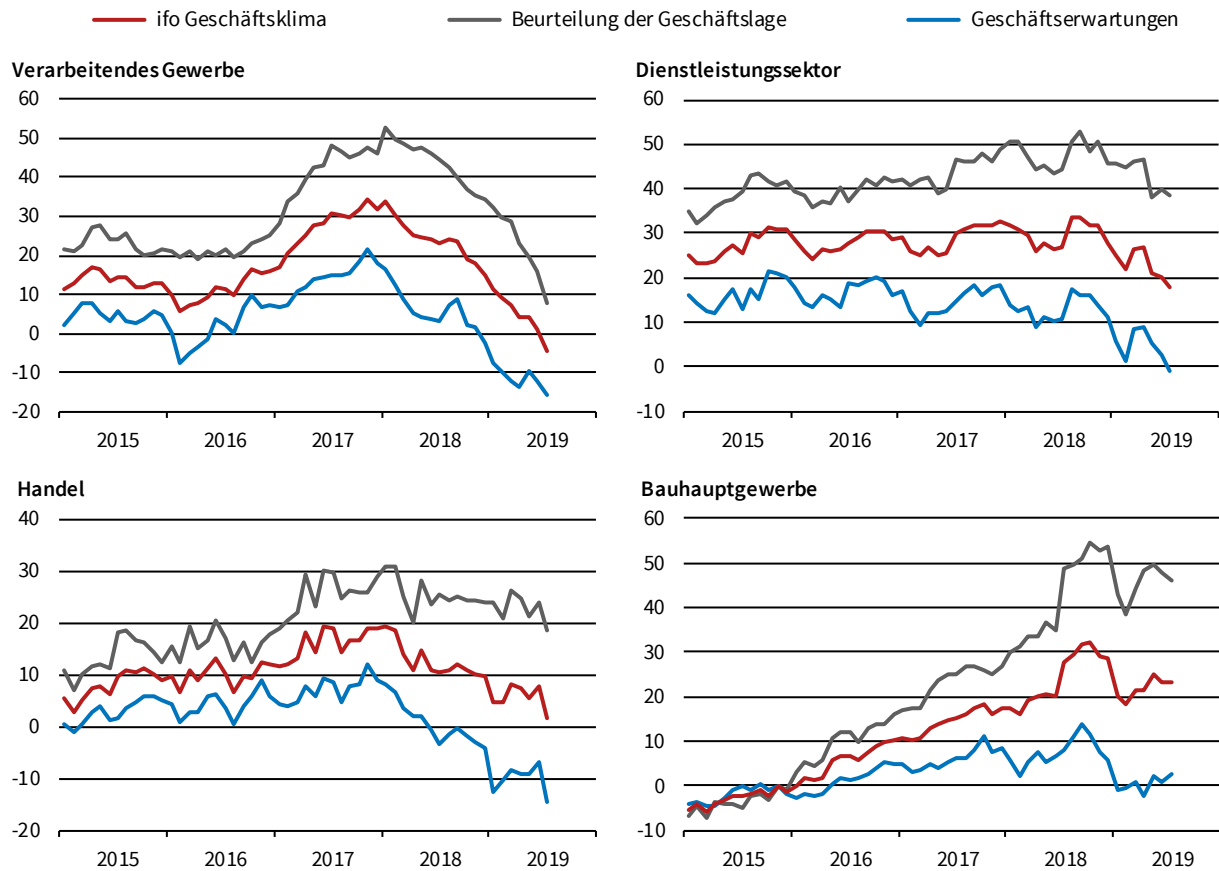
© ifo Institut

Lange Zeitreihen im Excel-Format können über <https://www.ifo.de/umfragen/zeitreihen> abgerufen werden.

¹ Saisonbereinigt korrigiert.

ifo Geschäftsklima, Geschäftslage und -erwartungen nach Wirtschaftsbereichen

Salden, saisonbereinigt



Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Juli 2019.

© ifo Institut

ifo Geschäftsklima Deutschland nach Wirtschaftsbereichen (Salden, saisonbereinigt)

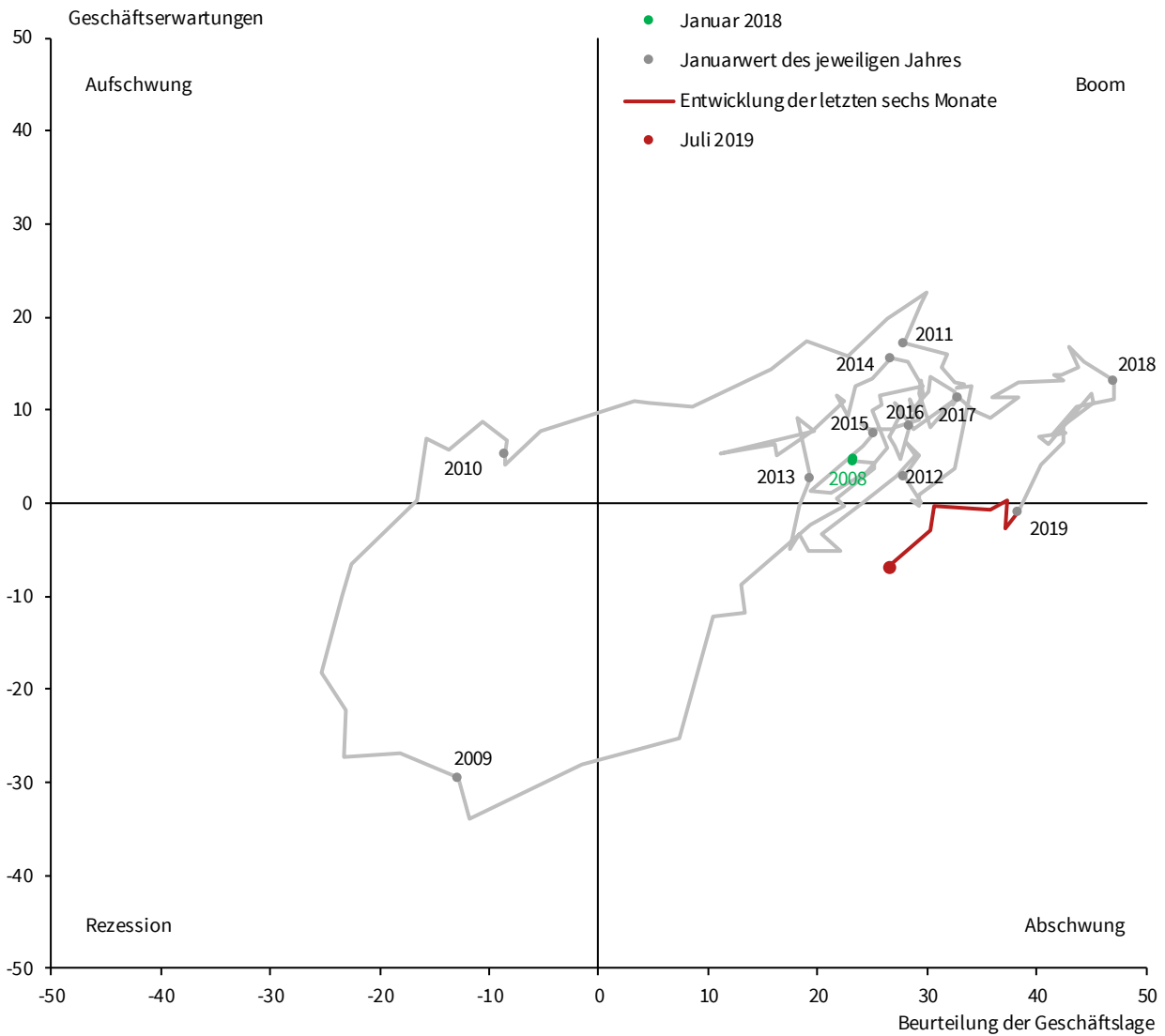
Monat/Jahr	07/18	08/18	09/18	10/18	11/18	12/18	01/19	02/19	03/19	04/19	05/19	06/19	07/19
Deutschland	23,0	27,8	27,3	24,8	23,8	21,5	17,9	16,3	18,1	16,8	14,7	13,1	9,3
Verarbeitendes Gewerbe	23,0	24,2	23,7	18,8	17,9	15,1	11,6	9,3	7,1	4,0	4,4	1,3	-4,3
Dienstleistungssektor	27,0	33,4	33,8	31,8	31,8	27,8	24,9	21,9	26,5	26,9	21,1	20,3	17,7
Handel	10,5	10,9	12,0	10,7	10,1	9,5	4,8	4,7	8,2	7,2	5,4	7,9	1,4
Bauhauptgewerbe	27,5	29,5	31,6	32,1	28,9	28,6	20,0	18,1	21,5	21,6	24,8	23,0	23,3

Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Das ifo Geschäftsklima basiert auf ca. 9.000 monatlichen Meldungen von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes, des Dienstleistungssektors, des Handels und des Bauhauptgewerbes. Die Unternehmen werden gebeten, ihre gegenwärtige **Geschäftslage** zu beurteilen und ihre **Erwartungen** für die nächsten sechs Monate mitzuteilen. Sie können ihre Lage mit "gut", "befriedigend" oder "schlecht" und ihre Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monaten als "günstiger", "gleich bleibend" oder "ungünstiger" kennzeichnen. Der **Saldowert** der gegenwärtigen Geschäftslage ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "gut" und "schlecht", der Saldowert der Erwartungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "günstiger" und "ungünstiger". Das **Geschäftsklima** ist ein transformierter Mittelwert aus den Salden der Geschäftslage und der Erwartungen. Zur Berechnung der **Indexwerte** werden die transformierten Salden jeweils auf den Durchschnitt des Jahres 2015 normiert.

ifo Konjunkturuhr Deutschland^a
 Salden, saisonbereinigt



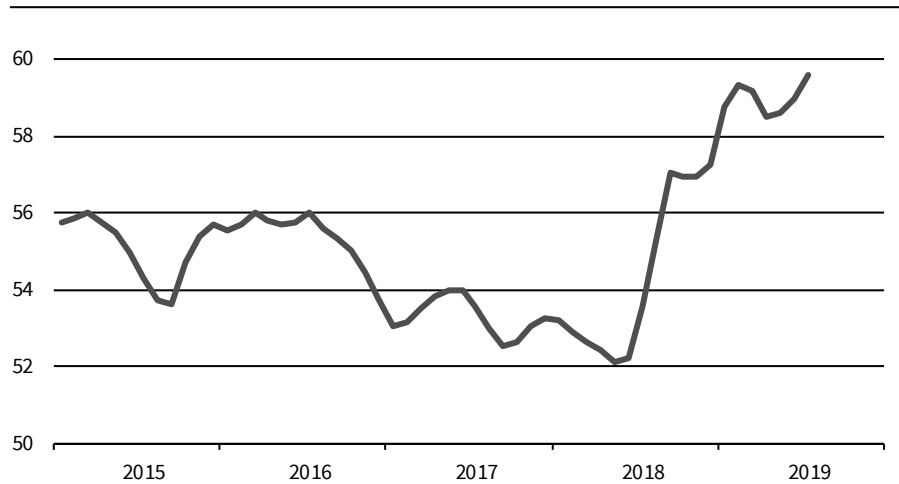
^a Verarbeitendes Gewerbe, Dienstleistungssektor, Handel und Bauhauptgewerbe.
 Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Juli 2019.

© ifo Institut

Die ifo Konjunkturuhr zeigt in einem Vier-Quadrantenschema den zyklischen Zusammenhang von Geschäftslage und Geschäftserwartungen. In diesem Diagramm durchheilt die Konjunktur – visualisiert als Lage-Erwartungs-Graph – die Quadranten mit den Bezeichnungen Aufschwung, Boom, Abschwung und Rezession, sofern der Erwartungsindikator dem Geschäftslageindikator hinlänglich vorausseilt. Sind die Urteile der befragten Unternehmen zur Geschäftslage und zu den Geschäftserwartungen per saldo im Minus, so ist der Lage-Erwartungs-Graph im "Rezessionsquadranten". Gelangt der Erwartungsindikator ins Plus (bei sich verbessernder, aber per saldo noch schlechter Geschäftslage), so ist der Graph im "Aufschwungsquadranten". Sind Geschäftslage und Geschäftserwartungen beide per saldo im Plus, so ist der Graph im "Boomquadranten". Dreht der Erwartungsindikator ins Minus (bei sich verschlechternder, aber per saldo noch guter Geschäftslage), so befindet sich der Graph im "Abschwungsquadranten".

ifo Streuungsmaß Deutschland^a

Saisonbereinigt und mit 3-Monatsdurchschnitt geglättet



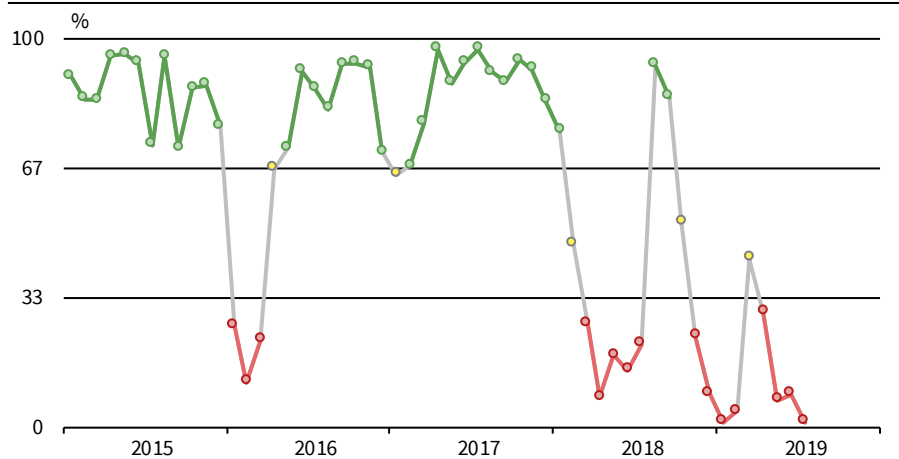
^a Verarbeitendes Gewerbe, Dienstleistungssektor, Handel und Bauhauptgewerbe.
 Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Juli 2019.

© ifo Institut

Ein Anstieg im Streuungsmaß bedeutet eine Erhöhung der Firmenunsicherheit. Es können Werte zwischen 0 und 100 erreicht werden. Das Maß basiert auf den Antworten zur Frage nach den Erwartungen über die Geschäftsentwicklung in den nächsten sechs Monaten und generiert sich aus der Streuung dieser Erwartungen zu jedem Zeitpunkt.

ifo Konjunkturampel Deutschland

Monatliche Wahrscheinlichkeit für eine expansive Wirtschaftsentwicklung^a



^a Grün = hoch, gelb = mittel, rot = niedrig. Berechnet auf Basis der monatlichen Änderungen des ifo Geschäftsklimaindex Deutschland.

Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Juli 2019.

© ifo Institut

Die monatliche Veränderung des ifo Geschäftsklimaindex Deutschland kann durch ein Markov-Switching Modell in Wahrscheinlichkeiten für die beiden konjunkturellen Regime Expansion bzw. Kontraktion umgesetzt werden. Die ifo Konjunkturampel zeigt die monatlichen Regimewahrscheinlichkeiten für die Phase Expansion. Grüne Ampelwerte signalisieren Wahrscheinlichkeiten von größer als zwei Drittel, was auf eine Expansion deutet. Rote Ampelwerte stehen hingegen für Wahrscheinlichkeiten von unter einem Drittel, was auf Kontraktion hindeutet. Bei gelben Ampelwerten, die Wahrscheinlichkeiten zwischen einem Drittel und zwei Dritteln signalisieren, wird von einer Situation hoher Unsicherheit über das Konjunkturregime ausgegangen, und es erfolgt keine konjunkturelle Klassifizierung.